

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

www.mitmischen.steiermark.at

Mitmischen im Landhaus wird gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung und Gesellschaft

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Direktion Landtag Steiermark

Land Steiermark, A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft – Referat Jugend

Mitmischen im Landhaus
2015/2016
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

- 5** | Vorwort
- 6** | [beteiligung.st](#)
- 7** | Das Projekt
- 10** | Das Team
- 12** | Die Werkstätten
- 15** | Politikwerkstatt
- 20** | Partizipationswerkstatt
- 22** | Medienwerkstatt
- 24** | Nachbereitung in der Schule
- 25** | Zertifikatsverleihung
- 26** | Evaluierung
- 31** | Zahlen und Daten 2009 bis 2016
- 33** | [mitmischen.steiermark.at](#)
- 34** | Presse



„In politischen Debatten und auch beim Wahrnehmen des Wahlrechtes sind Information und das Wissen über die verschiedenen Zusammenhänge und Prozesse in unserem demokratisch repräsentativen System eine unerlässliche Voraussetzung. Ich finde, es ist gut und wichtig, wenn politische Bildung gefordert und auch gefördert wird. Das Team von beteiligung.st leistet mit Mitmischen im Landhaus einen wichtigen Beitrag für die Zukunft junger Menschen, denen es nicht egal ist, wie die politische Zukunft der Steiermark aussehen könnte.“

**Landtagspräsidentin
Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath**

„Mitreden statt einfach schweigen, mitdenken statt nur gedankenlos hinnehmen, mit dabei sein statt bloß erzählt bekommen – Demokratie und Politik hautnah erleben bei Mitmischen im Landhaus.

Diese Initiative des Landtagspräsidiums und meines Ressorts hat das Ziel, Jugendlichen begreifbar zu machen, was es bedeutet, Politik zu machen und ihnen zu zeigen, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.“



**Landesrätin
Mag.^a Ursula Lackner**

Mitmischen im Landhaus ist ein zentraler Beitrag für politische Bildung von Jugendlichen in der Steiermark. Das Projekt besticht durch sein Format, den Ort der Veranstaltung und die enge Zusammenarbeit mit steirischen Politikerinnen und Politikern. Denn:

Wie viele steirische Jugendliche haben schon die Gelegenheit, direkt mit Landespolitik in Kontakt zu kommen?

Für 633 Jugendliche war Mitmischen im Landhaus im letzten Schuljahr eine solche Gelegenheit. Für viele junge Menschen war der Besuch einer Werkstatt der erste direkte Kontakt mit PolitikerInnen.

Wie oft ergibt sich sonst die Möglichkeit für Jugendliche, Abgeordneten aus jeder Partei direkt Fragen stellen zu können?

341 Jugendliche konnten selbst mit Abgeordneten in Kontakt kommen – und ihnen ihre wichtigen und interessanten Fragen stellen. Sie bekamen Antworten aus erster Hand.

Damit sich auch in diesem siebenten Jahr von Mitmischen im Landhaus für Jugendliche wieder Gelegenheiten und Chancen ergaben, Landespolitik hautnah zu erleben, ist die Zusammenarbeit vieler Menschen notwendig: Wir möchten uns herzlich beim Moderationsteam, bei allen Lehr- und Begleitpersonen und natürlich allen Jugendlichen, die heuer wieder mitmischen, bedanken! Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei allen Abgeordneten und Personen in den Landtagsklubs und politischen Büros, dass sie dieses Projekt wie jedes Jahr unterstützten!

Mag.^a Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Mag.^a Katrin Uray-Preininger (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

BETEILIGUNG.ST

Fachstelle



beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder, Jugend- und BürgerInnen-beteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger.

Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

beteiligung.st bietet im Bereich Politischer Bildung projektspezifische Angebote wie Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene und das Planspiel Demokratie-Bausteine an.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

„Es freut mich, dass sich Mitmischen so gut entwickelt hat. Die Werkstätten sind eine ideale Ergänzung zur politischen Bildung in der Schule. Wir machen Politik erfahrbar.“

**Geschäftsführerin beteiligung.st
Mag.ª Daniela Köck**

Entstehung



März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
seit 2009	Werkstätten Mitmischen im Landhaus Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklung der Werkstätten

Idee



Drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien (frei wählbar) werden angeboten.

Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer vierstündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen.

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen.

Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Landespolitikerinnen und Landespolitiker kennen.

Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark.

Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Berufsbildenden Schulen, Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildenden Höheren und Polytechnischen Schulen.

Zu Schulbeginn erfolgt die Ausschreibung der Werkstätten, die Anmeldung verläuft online über das Portal www.mitmischen.steiermark.at. Angesprochen werden auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich.

Ort



Auf Initiative von Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath und Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner ist es möglich, Jugendliche durch das Landhaus zu begleiten.

Veranstaltungsort für alle Werkstätten ist das Landhaus in Graz.

Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor und unterstützen vor Ort.

Schwerpunkte



- Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen
- Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe.
- Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz
- Transfer in den Schulunterricht durch Reflexionsunterlagen und Nachberichte
- Plattform mitmischen.steiermark.at

Kooperation



beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch in Kooperation mit folgenden Partnerinnen und Partnern durch:

- Landtag Steiermark
- Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft
- Land Steiermark, Referat Jugend
- Abgeordnete zum Steirischen Landtag
- Direktion Landtag Steiermark
- Landtagsklubs
- Landesschulrat Steiermark
- Gemeindeverbände
- Lehr- und Begleitpersonen

Information



mitmischen.steiermark.at: Berichte und Fotos der Teilnehmenden zur Nachlese und -schau aus jeder Werkstatt.

Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung.

Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehr- und Begleitpersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der offenen Jugendarbeit Informationen.



Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven – Demokratie und Jugend“.

Das Begleitheft wurde 2016 neu aufgelegt und wird bei den Werkstätten an die Lehr- und Begleitpersonen ausgegeben, es kann aber auch bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.

DAS TEAM

Jeweils drei ModeratorInnen des Teams von Mitmischen im Landhaus begleiten die Jugendlichen während der Werkstätten im und durch das Landhaus. Dabei wollen sie Politik auf einfache Weise und möglichst jugendfreundlich und lebensnah näherbringen. Mit seinem pädagogisch-didaktischen und fachlichen Hintergrundwissen begleitet das Team die Jugendlichen professionell durch alle Stationen der Werkstätten.

Was Mitmischen für jede und jeden einzelnen bedeutet erklären sie selbst:



Katrin URAY-PREININGER

Mitmischen macht Politik für Jugendliche greifbar – für aktive Bürgerinnen und Bürger von morgen!



Bibiana FALKENBERG

Mitmischen, weil Demokratie Teilhabe und Beteiligung voraussetzt.



Martin GRITSCH

Mitmischen gelingt es, das Feld der Politik auf eine persönliche, direkt erfahrbare Ebene herunter zu brechen und somit die wahrgenommene Distanz zu verringern.



Christine HOFFELNER

Mitmischen ist kritisch, macht Spaß, zeigt Widersprüche auf, lässt Konflikte zu – und plötzlich ist Politik spannender als gedacht!



Simon A. T. JIMÉNEZ

Mitmischen heißt für mich, Jugendlichen zu zeigen, dass Politik sinnvoll und Mitreden wichtig ist.



Angela LOSKE

Mitmischen ist für mich wichtig, weil Jugendliche in die Welt der Politik hineinschnuppern und neue Erfahrungen in ihre eigene Lebensumwelt mitnehmen können.



Dagmar TRANNINGER

Mitmischen ist für mich immer wieder spannend, weil es die Jugendlichen motiviert sich einzumischen!



Magdalena WALLENSTEINER

Mitmischen ist für mich, als wichtige Schnittstelle zwischen Bildung und Politik, Teil der Lösung für eine gelingende, gemeinsame Zukunft.



Thomas WRENGER

Mitmischen heißt: Mehr Demokratie erleben.



DIE WERKSTÄTTEN

Im Schuljahr 2015/2016 fanden insgesamt **30 Werkstätten** im Landhaus statt.

Gesamtanzahl der Werkstätten

Anzahl	Werkstätten
17	Politikwerkstätten
8	Partizipationswerkstätten
5	Medienwerkstätten

12

Verteilung nach Geschlecht

Bei Mitmischen im Landhaus nahmen **633 Jugendliche** teil, davon waren **355 weiblich** und **278 männlich**.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
633	355	278

SchülerInnen nach Werkstätten und Geschlecht

Werkstatt	Gesamt	weiblich	männlich
Politik	341	202	139
Partizipation	180	77	103
Medien	112	76	36

Altersverteilung

Die Altersverteilung zeigt, dass die **Mehrheit** der Schülerinnen und Schüler **zwischen 16 und 18 Jahre** alt war, gefolgt von der Gruppe der 13- bis 15-Jährigen. Im Vergleich dazu bildeten die über 19-Jährigen die kleinste Gruppe.

SchülerInnen nach Alter

13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
234	363	36

SchülerInnen nach Werkstätten und Alter

Werkstatt	13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Politik	111	200	30
Partizipation	106	73	1
Medien	17	90	5

20 Schulen kamen zu den Werkstätten ins Landhaus. Diese verteilten sich auf die steirischen Bezirke wie folgt:

Teilnehmende Schulen nach Bezirken

Anzahl	Bezirk/Ort
5	Graz
3	Bruck-Mürzzuschlag
3	Graz-Umgebung
2	Weiz
2	Murtal
1	Liezen
1	Leoben
1	Deutschlandsberg
1	Leibnitz
1	Südoststeiermark

Insgesamt wurden **9** unterschiedliche Schultypen, die sich für die Werkstätten im Schuljahr 2015/2016 gemeldet hatten, gezählt. Die Anzahl der Teilnehmenden verteilte sich auf die Schultypen folgendermaßen:

SchülerInnen nach Schultypen

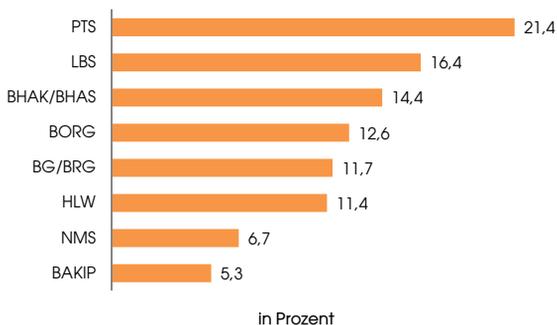
Anzahl	Schultyp	
142	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
131	PTS	Polytechnische Schule
96	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
75	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
56	LBS	Landesberufsschule
48	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
39	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
23	NMS	Neue Mittelschule
23	LFS	Fachschule für Land- und Forstwirtschaft

SchülerInnen nach Werkstätten und Schultypen

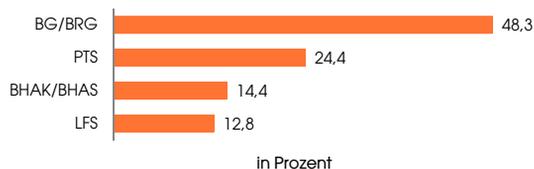
Die untenstehenden Diagramme zeigen jeweils die Verteilung der Teilnehmenden auf Werkstätten und Schultypen.

Die **Politikwerkstatt** wurde demnach am häufigsten von Schülerinnen und Schülern der PTS besucht und die **Partizipationswerkstatt** am meisten von Schülerinnen und Schülern aus dem BG/BRG. An der **Medienwerkstatt** nahmen größtenteils BORG-Schülerinnen und -Schüler teil.

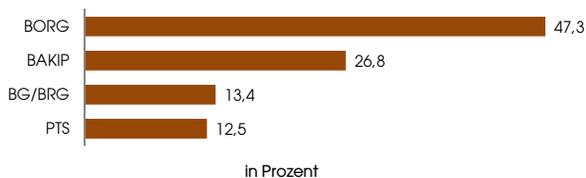
Politikwerkstatt



Partizipationswerkstatt



Medienwerkstatt



Im Schuljahr 2015/2016 nahmen **341** Jugendliche an den **17** Politikwerkstätten teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
341	202	139

SchülerInnen nach Alter

13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
111	200	30

SchülerInnen nach Schultypen

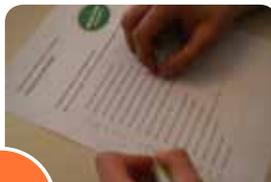
Anzahl	Schultyp	
73	PTS	Polytechnische Schule
56	LBS	Landesberufsschule
49	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelsschule
43	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
40	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
39	HLW	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe
23	NMS	Neue Mittelschule
18	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Politik und Jugend im Gespräch

- Direkte Kommunikation mit Politikerinnen und Politikern
- Überbrückung der Distanz zwischen den Lebenswelten junger Menschen und Politik
- Vermittlung von Grundlagenwissen zur Politik in der Steiermark



Rundgang



Stationen



Fragen und Antworten

Ein Schwerpunkt in der Politikwerkstatt ist unter anderem der **Talk mit den Abgeordneten des steirischen Landtags**. Ziel der Gesprächsrunde ist der direkte Austausch zwischen Politikerinnen und Politikern und den Jugendlichen. Zu Beginn des Treffens begeben sich jeweils ein Abgeordneter bzw. eine Abgeordnete mit einer Kleingruppe von Jugendlichen in eine „Murmelnrunde“, um so als Einstieg einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen. Die Jugendlichen stellen danach in der Gesprächsrunde allen PolitikerInnen Fragen, die sie im Vorfeld in einem gemeinsamen Auswahlverfahren festlegen. In den diesjährigen Politikwerkstätten wurden insgesamt **198** Fragen formuliert.



65 Fragen schafften dieses Jahr den Einzug in die Gesprächsrunde. Im Anschluss an die Beantwortungen konnten auch die PolitikerInnen den Jugendlichen ihre Fragen stellen. Dabei interessierten sie sich beispielsweise für Ansichten und Einstellungen der Jugendlichen zu verschiedensten (aktuellen) Themen, ihr Wahlverhalten oder ihr Interesse an Politik.

Von den Fragen der Jugendlichen, die aus zeitlichen Gründen nicht gestellt werden können, wird ein Teil regelmäßig auf **www.mitmischen.steiermark.at** gestellt und alle Landtagsabgeordneten und Fachpersonen sind eingeladen, dort ihre Antworten zu geben.



In **17** Politikwerkstätten stellten sich **31** Landtagsabgeordnete und Vertretungen aller Fraktionen den Fragen der Jugendlichen. Folgende Personen sind 2015/2016, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal bzw. Vorraum Landstube zur Gesprächsrunde gekommen:

ÖVP Bernhard Ederer
Stefan Hofbauer
Martina Kaufmann, MMSc, BA
Manuela Khom
Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko
Barbara Riener
Lukas Schnitzer
Dr.ⁱⁿ Sandra Wallner-Liebmann

SPÖ Mag. Dr. Wolfgang Dolesch
Michaela Grubesa
Mag. (FH) Stefan Hofer
Mag.^a Bernadette Kerschler
Johannes Schwarz
Cornelia Schweiner
Dr. Oliver Wieser
Klaus Zenz

FPÖ Hannes Amesbauer, BA
Christian Cramer
Herbert Kober
Mario Kunasek
Liane Moitzi
Albert Royer
Peter Samt
Andrea-Michaela Schartel
Marco Triller, BA

GRÜNE Ing.ⁱⁿ Sabine Jungwirth
Sandra Krautwaschl
Lambert Schönleitner
Dr. Gerhard Wohlfahrt

KPÖ Claudia Klimt-Weithaler
Dr. Werner Murgg

„PolitikerInnen bemühten sich,
die Fragen genau zu beantworten.
Die PolitikerInnen waren sehr
offen. Spannender Ablauf, hat
mir gut gefallen!“

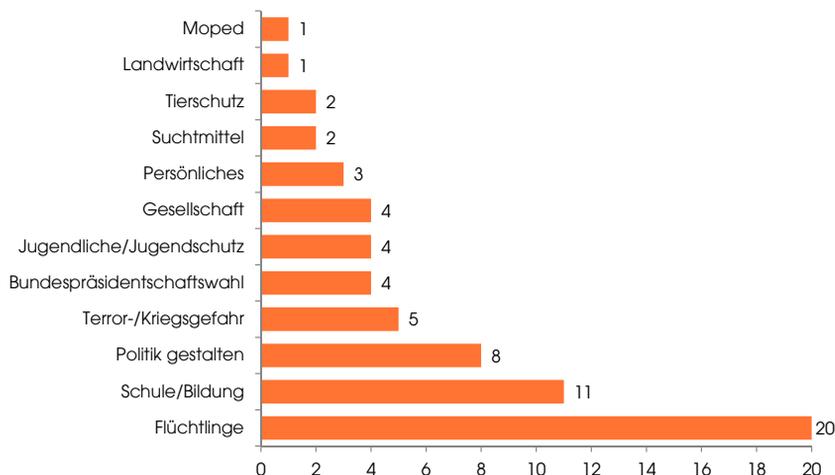
Schülerin, BG

„Am besten hat mir die
Gesprächsrunde mit den
Politikern gefallen!“

Schüler, PTS

Verteilung der Fragen auf die Kategorien

Die **65** ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. Um die tatsächlich gestellten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen wurden **12** Kategorien erstellt.



Beschreibung der Kategorien

Im Folgenden sind für die einzelnen Kategorien beispielhaft einige Begrifflichkeiten aus den Fragen der Jugendlichen, die in den Werkstätten gestellt wurden, aufgelistet:

Flüchtlinge	Umgang mit Flüchtlingen, Lösungen für Flüchtlingsthematik, Grenzzaun
Schule/Bildung	Zentralmatura, Schulsystem, Vereinheitlichungen
Politik gestalten	Ideen für Jugendliche, Pläne für die Steiermark, Zusammenarbeit der Parteien
Terror-/Kriegsgefahr	Einschätzung zu Kriegs- und Terrorgefahr
Bundespräsidentenwahl	Wahl, Wahlausgang, KandidatInnen
Jugendliche/Jugendschutz	Altersbegrenzungen bei Diskothek, Jugendschutzgesetz
Gesellschaft	Wasserprivatisierung, Rechte homosexueller Menschen, Mindestsicherung
Persönliches	Meinungen und Einstellungen, Verdienst
Suchtmittel	Legalisierung von Cannabis
Tierschutz	Umgang mit Tierquälern
Landwirtschaft	Milchpreis
Moped	Km/h-Beschränkung bei Mopeds

Rückmeldungen

Am Ende der Werkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Stationen zu kurz informativ
lehrreich Moderation ist nett
positiv beeindruckt Location eigene Fragen stellen
Verpflegung alles hat gefallen interaktiv
Organisation Kennenlernen der PolitikerInnen Führung
Austausch mit PolitikerInnen
interessant Ausstattung Moderation ist freundlich
Rundgang Aufbau der Werkstatt Diskussionsrunde
Antworten der PolitikerInnen

„Sehr informativ,
interessant, politisch korrekt,
witzig, aufschlussreich,
PS.: Danke für alles!“
Schülerin, BORG

„Der Tag hat mir sehr gut
gefallen, weil es mir sehr viel
Spaß gemacht hat. Ich habe
mich entschieden, doch wählen
zu gehen.“
Schüler, PTS

„Ich fand es super,
dass man mit echten
Politikern sprechen
konnte“
Schüler, LBS



PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **180** Jugendliche an den **8** Partizipationswerkstätten teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
180	77	103

SchülerInnen nach Alter

13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
106	73	1

„Habe viele Informationen über den Landtag und die Landesräte bekommen.“

Schülerin HLW

„Es war gut, dass man sich in eine andere Partei hineinversetzen muss!“

Schüler, LBS

„Es war abwechslungsreich, sehr lustig und spannend mit den Klassenkollegen zu diskutieren.“

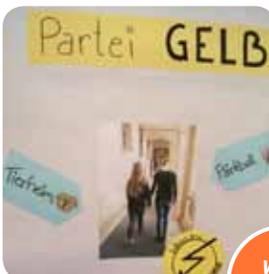
Schüler, HAK

SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
87	BG/BRG	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
44	PTS	Polytechnische Schule
26	BHAK/BHAS	Bundeshandelsakademie/Bundeshandelschule
23	LFS	Fachschule für Land- und Forstwirtschaft

Politik und Mitbestimmung gestalten

- Erleben von demokratischen Rechten und Entscheidungsprozessen
- Erfahrungen bezüglich gesellschaftspolitischem Engagement
- Wahrnehmung vielfältiger Interessenlagen und komplexer politischer Entscheidungen
- Die Rolle von Gemeindeverantwortlichen und Presse spielerisch erfahren



Wahlplakate



Wahlprogramm





Rückmeldungen

Am Ende der Partizipationswerkstatt konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Identitätswechsel Diskussionen Spaß
 Wahl selbständiges Arbeiten neue Infos
 Verpflegung eigene Partei gestalten
 Organisation Location alles hat gefallen
 interessant Rollenspiel informativ lustig
 ModeratorInnen war sehr freundlich zu lange interaktiv
 Spiele spielen Ausstattung Planspielgestaltung

MEDIENWERKSTATT

Insgesamt nahmen **112** Jugendliche an den **5** Medienwerkstätten teil.

SchülerInnen nach Geschlecht

Gesamt	weiblich	männlich
112	76	36

SchülerInnen nach Alter

13-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
17	90	5

„Gute Einblicke in Wissensgebiete, die wichtig zu wissen sind, wie zum Beispiel öffentlich-rechtlich!“

Schülerin, BAKIP

„Alles wurde gut erklärt, es war interessant. Lustige Aufgaben!“

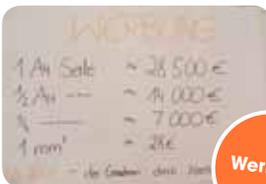
Schüler, PTS

SchülerInnen nach Schultypen

Anzahl	Schultyp	
53	BORG	Bundesoberstufenrealgymnasium
30	BAKIP	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
15	BG/BRG	BG/BRG Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium
14	PTS	Polytechnische Schule

Politik und Medien erfahren

- Erkennen von Vor- und Nachteilen der Struktur heutiger Medienangebote
- Erfassen der Bedeutung von Medien
- Auseinandersetzung mit Aspekten der Medienwelt und der Verschränkung von Medien und Politik



Werbung

„Der Pressesprecher wurde besonders interessiert befragt!“

Lehrerin, BORG



Medienkompetenz



„Wie leicht man Bilder und Interviews beeinflussen kann, hatte ich sehr spannend gefunden“

Schülerin, HLW



Audio-station



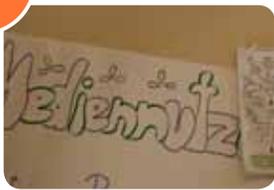
Öffentlich-Rechtlich



Medien-analyse



Werbung



Rückmeldungen

Wie bei den anderen Werkstätten auch, konnten die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Bildmanipulation Stationen interaktiv
 informativ Pressesprecher Talk Shows
 ModeratorInnen waren sehr freundlich Spaß Interview
 Film Jause alles hat gefallen
 Aufbau der Werkstatt lustig Location und Ausstattung
 interessant Tonaufnahme
 Zeitdruck Werbung Manipulation der Aufnahmen
 Audioschnitt

NACHBEREITUNG IN DER SCHULE

Zur Festigung der Erfahrungen und Inhalte aus dem Besuch bei Mitmischen im Landhaus ist eine Reflexion, einige Tage nach der Werkstatt, sehr wichtig. So können die Erkenntnisse, die gewonnen wurden und eventuellen Fragen, die sich im Nachhinein noch aufgetan haben, thematisiert werden.

Alle Lehr- und Begleitpersonen, die mit den Jugendlichen zu Mitmischen im Landhaus nach Graz kommen, bekommen dafür bei der Werkstatt einen Nachbereitungsbogen ausgeteilt. Sie werden gebeten, uns im Nachhinein noch einen kurzen Bericht aus der Reflexion bzw. einige Blitzlichter der Jugendlichen zukommen zu lassen. Diese Berichte werden auf das Portal www.mitmischen.steiermark.at gestellt und sollen auch bei anderen Jugendlichen und Lehrpersonen das Interesse an Mitmischen im Landhaus wecken.

Am 10. Dezember 2015 waren **SchülerInnen des BG/BRG Klusemannstraße** im Landhaus zu Gast. Die SchülerInnen beschrieben die Partizipationswerkstatt wie folgt:

Gute Idee und sehr kreative Umsetzung! ● Die Zeit ist sehr schnell vergangen und wir wurden sehr nett betreut und begleitet! ● Man hat wirklich ein kleines Abbild der Realität bekommen!

Alle waren involviert und haben sich beteiligt! ● Ich glaube, dass es in Wirklichkeit auch so zugeht, nur noch härter und vehementer! ● Es war sehr informativ und lehrreich! ● Es war lustig zu sehen, wie sehr sich manche in die Rolle begeben und hinein gesteigert haben! ● Politik wurde so von sehr vielen unterschiedlichen Seiten gezeigt und angesprochen. ● Das sollte jeder Jugendliche einmal gemacht haben!

Die **SchülerInnen der HLW Sozialmanagement** waren am 12. November 2015 im Landhaus und schickten uns folgende Statements zur Politikwerkstatt:

Der Nachmittag hat mir sehr gut gefallen, weil ich sehr viel Neues über Politik erfahren habe und es mich persönlich weiter gebracht hat. ● Ein schönes Projekt, um die Politik für die Jugend interessant zu machen. ● Der Nachmittag war lustig, vor allem die Diskussionsrunde war sehr spannend. Vielleicht dürfen die SchülerInnen das nächste Mal mitmischen. ● Es war sehr interessant, leider war die Diskussionszeit zu kurz. ● Ich habe jetzt eine bessere Vorstellung, wofür welche Partei steht. ● Es war nie langweilig und die Diskussionsrunde mit den Politikern hätte ruhig länger dauern können. ● Ich habe viel dazugelernt. So etwas würde ich gerne noch einmal machen.

Zur Medienwerkstatt vom 13. Mai 2016 sammelten die **SchülerInnen des BORG Deutschlandsberg** folgende Zitate:

Es war sehr interessant, diese Themen einmal bewusst näher zu beleuchten und daraus etwas zu lernen. ● Es war super, weil ich Teilnehmerin war, obwohl ich nicht perfekt Deutsch kann. ● Sehr interessante Themen, gut verständlich erklärt, allerdings teilweise zu „einfach“ bzw. bereits bekannte Themen besprochen. ● Es war okay. ● Wirklich interessante Themen und interessantes Interview. ● Mir hat es gut gefallen, weil es sehr gut organisiert war, und auch ein Pressesprecher eingeladen worden war. ● Mir hat sehr gut gefallen, dass wir selbst ein Interview zusammenschneiden haben dürfen. Es war toll. ● Es war ein informativer Workshop und spannender Vormittag. ● Mir hat der Workshop gut gefallen, da man auch selbst ausprobieren konnte, wie man Aussagen unterstreichen und ändern kann.

ZERTIFIKATSVERLEIHUNG

Bei Mitmischen im Landhaus werden drei verschiedene Werkstätten angeboten. Jede der Werkstätten kann unabhängig voneinander besucht werden. Für einzelne Schulklassen ist es auch möglich, alle drei Werkstätten im Landhaus zu absolvieren. Diese Klassen verpflichten sich dann dazu, eine eigene vierte Werkstatt selbstständig in der Schule zu absolvieren – die **Schulwerkstatt**. Bei dieser Werkstatt sollen sich die Jugendlichen mit interessanten Themen rund um Mitmischen im Landhaus vertieft auseinandersetzen. Schülerinnen und Schüler, die alle drei Werkstätten inkl. Schulwerkstatt abgeschlossen haben, erhalten im Landhaus in einem feierlichen Rahmen ein Zertifikat.

So auch am Mittwoch, dem 22.06.2016. Die **BG/BRG Klusemannstraße** und die **PTS Leibnitz** absolvierten alle drei Werkstätten im Landhaus und abschließend auch die Schulwerkstatt. Insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler bekamen von der Präsidentin des Landtags, Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath und Landtagsabgeordneten Mag. Stefan Hofer in Vertretung von Bildungslandesrätin Mag.^a Ursula Lackner, ihr Zertifikat in der Landstube des Landhauses überreicht.

25



Eine der Teilnehmenden war **Chiara Kanya**. Sie freute sich über ihr Zertifikat und blickt auf das Erlebte zurück: „Die Workshops im Landhaus haben sich vor allem durch Vielfältigkeit ausgezeichnet. Am besten hat mir persönlich die Werkstatt zur Partizipation gefallen, da wir dort am meisten selbstständig mitarbeiten und mitdenken konnten.“

Maximilian Domanyi erhielt an diesem Tag auch sein Zertifikat und meinte: „Im Allgemeinen finde ich es mehr als nur eine gute Idee solche Werkstätten mit Schüler/innen durchzuführen, da Politik und Medienwelt so doch ein bisschen einfacher zu verstehen sind. Besonders hervorheben möchte ich das Planspiel zum Thema Partizipation, bei dem die Arbeitshaltung von allen Schülern/innen aus meiner Sicht besonders lobenswert war. Ich denke, dass durch aktive Auseinandersetzung am meisten Wissen hängenbleibt.“

EVALUIERUNG



Die Evaluierung des gesamten Ablaufs ist zentraler Bestandteil der laufenden Projektabwicklung. Kontinuierlich holt beteiligung.st Rückmeldungen von allen Beteiligten ein:

In Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Lehr- und Begleitpersonen, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und laufend verbessern zu können.

gen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und laufend verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte Reflexionsrunden mit den Jugendlichen am Ende jeder Werkstatt
- Schriftliche Rückmeldungen der Jugendlichen
- Feedbackbögen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert durch Protokolle):
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung und Gesellschaft sowie Landtagsdirektion
- Reflexionstreffen mit Landtagsabgeordneten und politischen VertreterInnen
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - beteiligung.st, Ressort Bildung und Gesellschaft sowie Landtagsdirektion

„Die Schülerinnen sind sehr interessiert, teilweise überraschend gut informiert und kreativ!“

Lehrerin, PTS

„Gut gefallen hat die Kommunikation auf Augenhöhe, die Arbeit in Kleingruppen und die direkte Begegnung mit PolitikerInnen!“

Lehrerin, HLW

„Die Schülerinnen haben sich sehr wohl geföhlt. So gut wie alle haben sich am Planspiel beteiligt, jede/r kam zu Wort!“

Lehrer, BG/BRG

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Am Ende jeder Werkstatt wird eine moderierte Reflexionsrunde abgehalten, um den Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Eindrücke der vorangegangenen vier Stunden zu sammeln und nachzubesprechen. Dabei wird Raum für Austausch und Kritik gegeben.

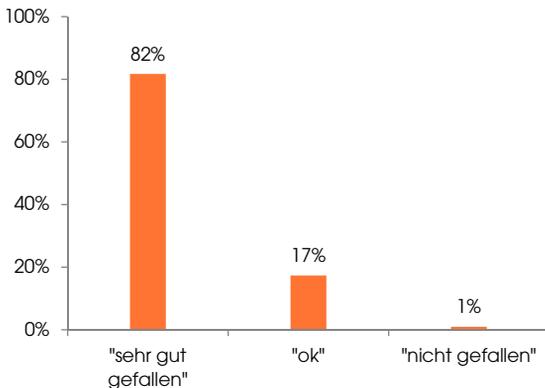
Zudem werden Jugendliche gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden in diesem Jahr **623** Feedbackkarten ausgefüllt, die Jugendlichen können dabei ihre Eindrücke frei beschreiben, es gibt keinen standardisierten Fragebogen. Die Ergebnisse daraus sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt (siehe Rückmeldungen).



Neben den schriftlichen Feedbackkarten können die teilnehmenden Jugendlichen eine einfache Rückmeldung mit „sehr gut gefallen“, „ok“ und „nicht gefallen“ geben.

Demnach gefiel knapp **82 %** der Schülerinnen und Schüler die Werkstätten sehr gut, mehr als **17 %** beurteilten die Werkstatt, an der sie teilgenommen hatten mit „ok“ und **1 %** gefiel sie nicht.

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Werkstatt



Rückmeldungen der Lehr- und Begleitpersonen

Insgesamt kamen **45** Lehr- und Begleitpersonen mit **633** Jugendlichen zum Projekt ins Landhaus. Die Begleitpersonen leisten einen sehr wichtigen Beitrag zum Gelingen des gesamten Ablaufs:

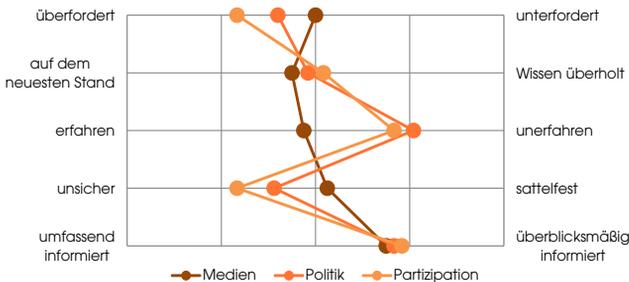
- Sie koordinieren Termin und Anreise,
- ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag,
- sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule.

Bei den Werkstätten nehmen viele Lehr- und Begleitpersonen die Möglichkeit wahr, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten. Diese Beobachtungen sind für die Weiterentwicklung der Werkstätten von großer Wichtigkeit. Das Feedback basiert auf drei Phasen: Zu Beginn der Werkstatt geben die Begleitpersonen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab, schreiben im Verlauf der Werkstatt ihre Beobachtungen bei den einzelnen Stationen auf und am Ende der Werkstatt können sie Feedback über die gesamte Veranstaltung abgeben.

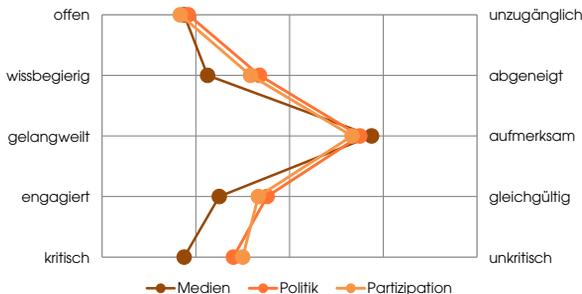
Polaritätsprofile

Die Lehr- und Begleitpersonen gaben bei den Werkstätten mittels Polaritätsprofilen eine Einschätzung über ihre Schülerinnen und Schüler ab. Dabei wurde abgefragt, wie sie die Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf den Wissensstand über die steirische Landespolitik einschätzen.

Die Abbildung zeigt, dass die befragten Lehr- bzw. Begleitpersonen den Wissensstand der Schülerinnen und Schüler über die Landespolitik folgendermaßen einschätzten:

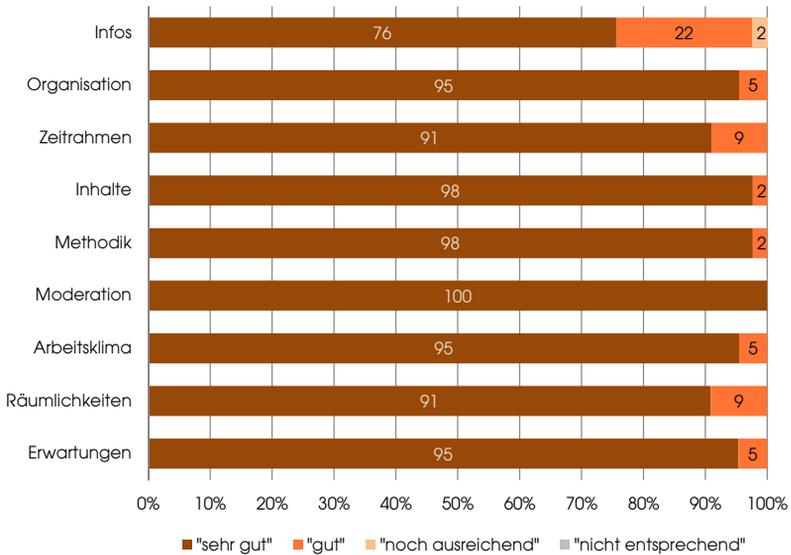


Dieses Profil spiegelt die Einschätzung der Begleitpersonen über das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen Themen wider:



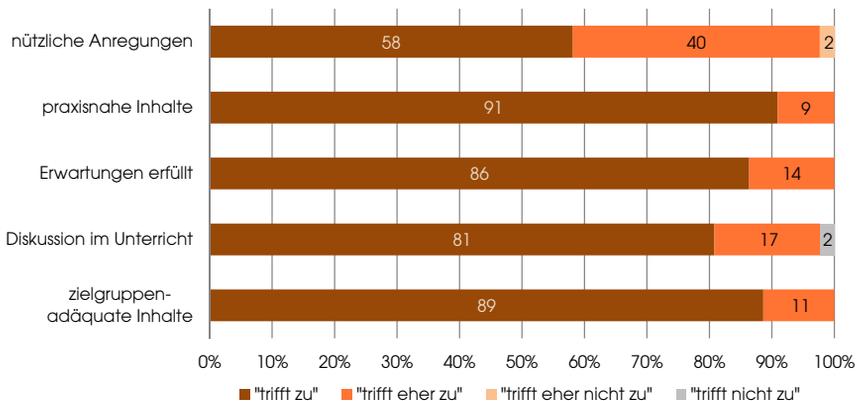
Veranstaltung allgemein

Das Balkendiagramm veranschaulicht, wie zufrieden die Lehr- bzw. Begleitpersonen insgesamt mit den einzelnen Bereichen der Werkstätten waren. Insbesondere wurden die Moderation zu **100 %** und Inhalte sowie Methodik zu **98 %** als **sehr gut** beurteilt. Kein einziger Bereich wurde mit „nicht entsprechend“ bewertet.



Zufriedenheit mit den Inhalten der Werkstätten

Nach einzelnen Aspekten des Angebots befragt, meinten **91 %** der Lehr- und Begleitpersonen, dass die Inhalte der Werkstätten für die Schülerinnen und Schüler praxisnah aufbereitet wurden, für jeweils **89 %** waren die Inhalte altersadäquat.



Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?

Besuch der Büros BürgerInnenforum

Medien und Werbung Landesregierung kennenlernen (Fotos)

persönlicher Kontakt hinter die Kulissen blicken

andere Rollen einnehmen Bilder und Manipulation Elefantenrunde

Gespräche mit PolitikerInnen

Plakatgestaltung Audacity Demokratie lernen

demokratische Prozesse erleben Stationen

Fragestellungen Gesetze (lebendige Beispiele)

Pressesprecher

„Die SchülerInnen haben viel gelernt
und hatten dabei Spaß!“

Lehrerin, HLW

„Die Neuigkeiten ‚Murmeltunde‘ oder
‚Politiker stellen Fragen‘ halten die
Aufmerksamkeit“

Lehrer, LBS

„Besonders gefiel mir der
ruhige Ablauf und die große
Kompetenz aller Beteiligten.“

Lehrer, NMS

„Schülergerecht formuliert!“

Lehrerin, PTS

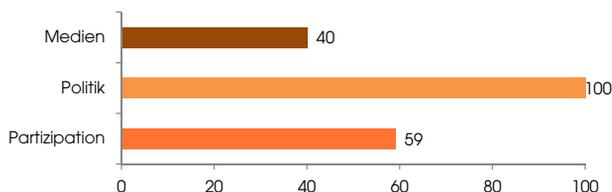
ZAHLEN UND DATEN 2009 BIS 2016

Sechs Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

Von **2009 bis 2016** nahmen insgesamt **4.315** SchülerInnen, davon 2.641 weiblich und 1.674 männlich, an den Werkstätten teil.

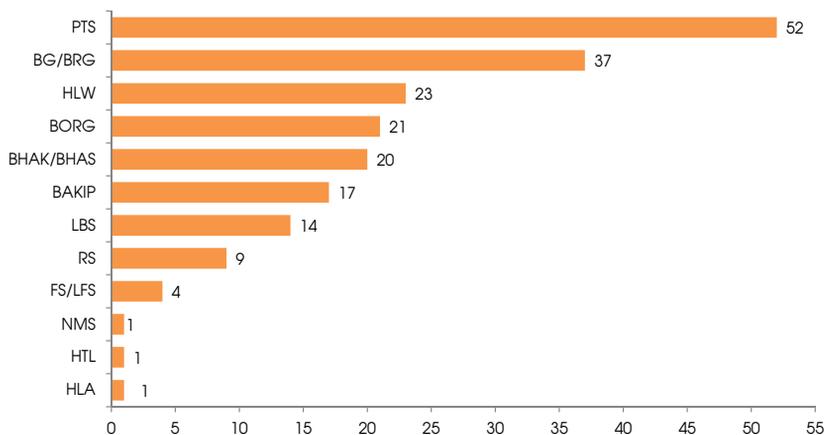
Anzahl der Werkstätten 2009 bis 2016

In den letzten Jahren wurden in Summe **199 Werkstätten** angeboten; am häufigsten wurde die Politikwerkstatt durchgeführt (100 Mal), gefolgt von der Partizipationswerkstatt (59 Mal) und Medienwerkstatt (40 Mal).



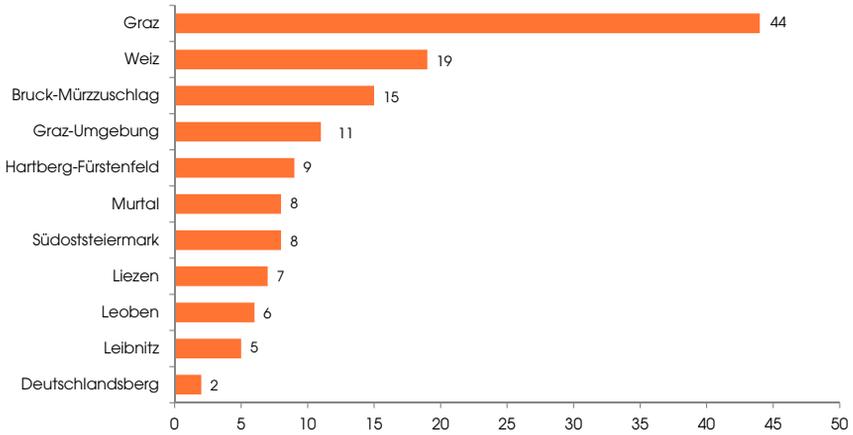
Teilgenommene Schultypen 2009 bis 2016

Mit 199 durchgeführten Werkstätten wurden **200 Schulklassen** erreicht. Die 200 Schulklassen verteilen sich auf die Schultypen wie folgt:



Anzahl der erreichten Schulen 2009 bis 2016 nach Bezirken

Die Schulen werden pro Schuljahr einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Werkstätten besuchten. Bislang nahmen **134** Schulen aus insgesamt **11** Bezirken an den Werkstätten im Landhaus teil.





Auf mitmischen.steiermark.at werden regelmäßig Berichte und Fotos aus den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gesammelt und veröffentlicht. Zusätzlich fördert dieses Webportal die weitere Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen.



Neben den bereitgestellten Informationen (Politik-ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: Sie können Texte kommentieren oder auch Fragen posten.

Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Systemadministration und Projektkonzeption liegt beim Land Steiermark, Referat Jugend.

Alle Informationen zum Projekt, die Teilnahme- und Anmelde-möglichkeiten finden sich unter dem Menüpunkt „Mitmischen im Landhaus“. Diese Seiten bieten Informationen über das Projekt für Jugendliche, ein Folder und Informationen zu den Teilnahmebedingungen richten sich an die Lehr- und Begleitpersonen.



Unter dem Menüpunkt „Fragen & Antworten Mitmischen im Landhaus“ werden regelmäßig Fragen der Jugendlichen aus den Werkstätten, die nicht an die Politikerinnen und Politiker gestellt wurden, gepostet. Diese haben die Möglichkeit, die Fragen für die Jugendlichen in diesem Forum zu beantworten.

Murtaier Zeitung vom 11.02.2016



Lokales Judenburg II

30 Schüler der BAKIP Judenburg waren im Landhaus in Graz dabei.

BAKIP-Schüler mischten mit

JUDENBURG. Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus“, eine Veranstaltung vom Land Steiermark. Zur Medienwerkstatt kamen auch 30 Schüler der BAKIP Judenburg. Durch praktische Beispiele und interaktive Übungen erfuhren sie die Wirkung und Möglichkeiten von Medien.

Kleine Zeitung Online vom 30.11.2015

http://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/4877372/Leibnitz-Graz_Jugendliche-mischten-im-Landhaus-mit?from=suche.infern.pordl

Leibnitz, Graz

Jugendliche mischten im Landhaus mit

Polytechnische Schule Leibnitz bei Partizipationswerkstatt in Graz.

11.00 Uhr, 30. November 2015



Mischen im Landhaus mit: Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Leibnitz © KK

Rund 700 steirische Schülerinnen nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus“, – also direkt dort, wo Politik passiert. Darunter auch Mädchen und Burschen der Polytechnischen Schule Leibnitz, die an einer Partizipationswerkstatt teilnahmen.

Im Planspiel tauchten die Schülerinnen und Schüler in die politische Welt der fiktiven Gemeinde St. Demokrat ein und gestalteten diese. Die Jugendlichen erleben die Rollen von wichtigen Akteuren einer Gemeinde – von der Bürgermeisterin bis zur Presse.

Kleine Zeitung Online vom 26.04.2016

http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/muerztal/peak_mu-erztal/4975681/Politik-erleben_HLW-Krieglachs-Besuch-im-Landhaus?from=suche:intern:portal

Politik erleben

HLW Krieglach zu Besuch im Landhaus

19 Schüler der HLW Krieglach mischten im Landtag mit, besuchten die Büros der Politiker und diskutierten mit den Abgeordneten.

10.45 Uhr, 26. April 2016



Die 19 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach im Landhaus © BETEILIGUNG.ST

Rund 700 steirische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, beim „Mitmischen im Landhaus“ Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen in Form von drei Modulen kennenzulernen: Medienwerkstatt (Politik und Medien erfahren), Partizipationswerkstatt (Politik und Mitbestimmung gestalten) und Politikwerkstatt (Politik und Jugend im Gespräch).

Für die jüngste Politikwerkstatt waren 19 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach dabei, die einen Rundgang durch das Landhaus machten und in den Büros der Landesräte **Ursula Lackner** und **Christopher Drexler** sowie in jenem von Landtagspräsidentin **Mamada Khom** vorbeischaute. Anschließend ging es zu einer Gesprächsrunde mit den Abgeordneten **Stefan Hofer**, **Lukas Schnitzer**, **Hannes Amesbauer**, **Sandra Krautwäschl** und **Claudia Klimec-Weißhaar**.

Zu Beginn der Gesprächsrunde konnten die Jugendlichen mit den Abgeordneten in Kleingruppen ins Gespräch kommen. Danach durften die Jugendlichen Fragen stellen. Sie interessierten sich unter anderem dafür, wie die Abgeordneten zur Zeitschminatura stehen, was sie vom Bundespräsidentenwahlkandidaten **Richard Lugner** halten und ob sie sich von den Medien gerecht behandelt fühlen.

Daneben richteten auch die Abgeordneten interessiert Fragen an die Jugendlichen und wollten beispielsweise wissen, was sich vorstellen kann, sich politisch zu engagieren, wer am kommenden Sonntag zur Wahl gehen wird und wie die Jugendlichen zu geschlechtergerechten Formulierungen stehen.

Kleine Zeitung, Mürztal vom 03.03.2016

KLEINE ZEITUNG
DONNERSTAG, 3. MÄRZ 2016

LEUTE



29 Schüler der Landeshochschule Mürztal lächeln im Landhaus mit



Die Schüler der Reuen Mürztal- schule Kaplan- berg-Körner sind fit und kump- nen sich beim Ballspiel aus

I. 29 Schüler im Gespräch mit Abgeordneten

Unter 700 steirischen Schülern, die in diesem Schuljahr unter dem Titel „Mitmischen im Landhaus“ in die Politik schnuppern dürfen, waren 29 Schüler der Landeshochschule Mürztal dabei. Bei der Politikwerkstatt stand im Mittelpunkt durch das Landhaus

Kristine Karzbesuchen in den Büros von Landesrätin für Bildung und Gleichberechtigung Ursula Lackner, Sozial- und Integrationsministerin Doris Kampus und Landtagspräsidentin Bettina Volkath auf dem Programm. Bei der Gesprächsrunde waren auch die Abgeordneten

Kleine Zeitung Online vom 03.05.2016

http://www.kleinezeitung.at/s/stiermark/ernststal/peak_ernststal/4981084/Liezen-Politikern-auf-den-Zahn-gefuehrt?from=suche intern,portal

Liezen/Graz

Den Politikern auf den Zahn geföhlt

17 SchülerInnen und Schüler der Handelsakademie Liezen waren kürzlich im Landhaus in Graz zu Gast.

16.28 Uhr, 03. Mai 2016



Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, Politikern Fragen zu unterschiedlichsten Themen zu stellen © beteiligung.st

Rund 700 steirische SchülerInnen und Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mitmischen im Landhaus – also direkt dort, wo Politik passiert. Beim jüngsten Termin mittelen in der Landeshauptstadt Graz. SchülerInnen und Schüler der Handelsakademie Liezen mit. Sie konnten zwischen drei verschiedenen Modulen wählen: Medienwerkstatt (Politik und Medien erläutern), Partizipationswerkstatt (Politik und Mitbestimmung gestalten) oder Politikwerkstatt (Politik und Jugend im Gespräch).

Führung und Gespräch

Auf dem Programm standen ein Rundgang durch das Landhaus inklusive Besuche in den Büros von Landesrat Johann Seltinger und Landtagspräsidentin Bettina Vollath. Außerdem wartete eine Gesprächsrunde auf die Jugendlichen, an der die Landtagsabgeordneten Johannes Schwarz, Sandra Walner-Liebmann, Albert Royer, Lambert Schönleitner und Werner Murg teilnahmen. Dabei konnten die Jugendlichen mit den Politikern in Kleingruppen ins Gespräch kommen. Die Schüler interessierten sich unter anderem dafür, wie die Abgeordneten zur Flüchtlingsituation stehen und was sie vom Ergebnis der Bundespräsidentenwahl halten. Außerdem haben die Schüler die Abgeordneten gebeten, drei positive Dinge über die Partei des Abgeordneten neben sich zu sagen.

Danach richteten auch die Abgeordneten interessiert Fragen an die Jugendlichen und wollten etwa gerne wissen, wer sich politisch engagiert, ob die Zentralmatura positiv oder negativ ist und ob Österreich bei der Fußball-Europameisterschaft gewinnen wird.

Die Woche Online vom 06.05.2016

<http://www.meinbezirk.at/liezen/politik/hak-schueler-im-grazer-landhaus-d1727009.html>

HAK-Schüler im Grazer Landhaus



Die Schüler der BHAK Liezen zu Besuch im steirischen Landtag. Foto: beteiligung.st
Liezener Schüler auf Politik-Besuch beim steirischen Landtag.

Unter den rund 700 steirischen Schülern haben sich dieses Jahr auch 17 der BHAK Liezen auf den Weg zur Landesregierung gemacht. Dabei standen neben einem Rundgang durch das Landhaus auch Besuche in den Büros von Landesrat Johann Seltinger und Landtagspräsidentin Bettina Vollath am Programm.

Danach hatten die Schüler die Möglichkeit Gespräche mit den Abgeordneten zu führen. Zur Gesprächsrunde kamen unter anderem mit Lambert Schönleitner und Albert Royer, zwei Politiker aus dem Bezirk Liezen. Die Jugendlichen stellten den Abgeordneten Fragen über ihre Partei, wie sie die Partei beschreiben würden, aber auch zur aktuellen Flüchtlingspolitik oder was sie vom Bundespräsidenten-Wahlkampf halten. Im Anschluss wollten die Politiker von den Schülern wissen, ob sie sich politisch engagieren oder wie sie zur Zentralmatura stehen.



BORG-Schüler mischten im Landhaus mit!

19 Schüler aus dem BORG Deutschlandsberg besuchten jüngst die Medienwerkstatt im Grazer Landhaus, um Politik in ihren unterschiedlichsten Facetten kennenzulernen.

Rund 700 stierische Schüler nutzen in diesem Schuljahr die Gelegenheit, Politik in unterschiedlichen Facetten kennenzulernen. Beim „Mittwoch im Landhaus“ – also direkt dort, wo Politik passiert. Sie konnten dabei drei verschiedene Module – Medienwerkstatt, Partizipationswerkstatt und Politikwerkstatt – buchen.

Zur jüngsten Medienwerkstatt kamen 19 Schüler des BORG Deutschlandsberg ins Landhaus.

Die Werkstatt fokussiert auf das Zusammenspiel von Medien und Politik. Die Medienlandschaft und das Phänomen Mediendemokratie werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Durch praktische Beispiele und interaktive Übungen erfahren Schüler die Wirkung und Möglichkeiten von Medien und diskutieren über Wahrnehmung und Meinungsbildungsprozesse.



Die Schüler des BORG Deutschlandsberg mischten im Landhaus kräftig mit und schnupperten im Zentrum des politischen Geschehens einschlägiger Medienführung. Foto: heinrich.at

Nach einer allgemeinen Einführung in die Thematik setzten sich die Jugendlichen in drei Arbeitsgruppen mit den Themen Mediennutzung, Öffentlich-rechtlich und Werbung auseinander.

Danach wurde in drei Stationen vertiefend zum Thema Medien gearbeitet und praktische Erfahrungen konnten gesammelt werden. „Mittwochs im Landhaus“ wird vom Land Steiermark, Ressort Bildung und Gesellschaft (LR Ursula Lackner) und dem Landtag Steier-

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
nischen im Landhaus Mitmischen im Lo
en im Landhaus Mitmischen im Landha
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st
www.mitmischen.steiermark.at